

Martha Baumann geb. Lehrmitt, Melsungen, Hospital 18, am 12. 12. 43; Georgine Wilhelmine Schmidtkunz geb. Eysel, Melsungen, Hospital 18, am 19. 12. 43; Georg Steuber, Melsungen, Kaffelerstr. 32, am 23. 12. 43; Eva Elisabeth geb. Kneifel, Melsungen, Vorstadt 7, am 23. 12. 43; Anna Elisabeth Noll, Melsungen, Kaffelerstr., am 24. 12. 43; Anna Elisabeth Richter geb. Kode, Melsungen, Markt 19, am 1. 1. 44; Joh. Heinrich Saurenbach, Melsungen, Bord. Eisfeld 29, am 31. 12. 43; Hedw. Antonie Ferdinandine Hiege geb. Lichtenberg, Binsförth, Haus 77, am 2. 1. 44; Heinrich Emmeluth, Schwarzenberg, Haus 35, am 4. 1. 44; Walter Karl Klaus Bödicker, Spangenberg, Klosterstr. 105, am 9. 1. 44; Johs. Friedr. Strube, Melsungen, Spangerweg 9, am 12. 1. 44; Emma Elise Wenzel geb. Sippel, Melsungen, Kaffelerstr. 5, am 18. 1. 44; Christoph Heinrich Ludw. Bock, Melsungen, Schloßstr. 4, am 27. 1. 44; Joh. Adam Hch. Brandenstein, Melsungen, Bord. Eisfeld 15, am 30. 1. 44; Anna Auguste Trieselmann, Lippshausen, Haus 338, am 7. 2. 44.

Nun wird auch hier in Melsungen zur Tat geschritten. Die vom Reichsorganisationsleiter Pp. Dr. Ley angekündigten Behelfsheimbauten für die Bombengeschädigten sind auch hier in Angriff genommen. Neben den von der Stadt der Reichsbahn zu errichtenden Bauten hat auch die Ortsgruppe am Sonntag, den 23. Januar, durch Pol. Leiter und SA-Männer 5 Baustellen für 5 Doppelhäuser in Angriff genommen. Jeder Pp. und Pp. ist durch freiwilligen Einsatz am Aufbau beteiligt. So mühen wir uns auch hier, den brutalen Methoden der Feinde uns entgegenzustemmen. Der Winter ist hier bis jetzt milde verlaufen. Es beruhigt uns in der Heimat sehr, daß Ihr diesmal nicht so grimmiger Kälte ausgesetzt seid, wie in den vergangenen Wintern. Wenn Ihr die Zeitung in die Hände bekommt, sind wir dem Frühling schon etwas näher gekommen und damit wieder ein Stück weiter zum Endsieg.

In diesem Sinne grüße ich Euch Kameraden an allen Fronten und wünsche Euch weiter viel Soldatenglück.

Euer H. Trott.

Zelle Adelshausen

Liebe Kameraden aus Adelshausen!

Große Ereignisse haben sich in unserem Dorf und seiner näheren Umgebung nicht zugegetragen. Ueber die alltäglichen Geschehnisse seid Ihr ja durch die Briefe Eurer Angehörigen bestens unterrichtet. Der Winter war in diesem Jahre so zahm, daß der „Kohlenklau“ ganz betrübt und ratlos vor dem eingeparteten Brennmaterial in Kellern und Schuppen steht. In der letzten Zeit waren Franz Anacker, Heinrich Walburg, Jakob Siegner, Konrad Albrecht und Georg Wenzel in Urlaub. Mit den besten Wünschen für weiteres Soldatenglück grüßt Euch für alle Adelshäuser mit Heil Hitler!

Euer Zellenleiter Scharf.

Zelle Rehrenbach

Liebe Kameraden!

Auch diesmal will ich es nicht versäumen, Euch, lieben Jungs, einen Gruß aus Eurer lieben Heimat zu senden. Es gibt ja nun leider nicht allzuviel von hier zu berichten, aber immerhin wird es für Euch eine Freude sein, ein paar Zeilen von uns an dieser Stelle zu lesen. Im neuen Jahr besuchte uns die Gaufilmstelle und brachte uns die neueste Wochenschau mit einem schönen Film. Dann weiter brachte es die junge Frau Sage als Lehrerin sehr gut fertig, mit unseren Schülern für die Eltern einen Theaterabend zu veranstalten. Es war wirklich eine Leistung von der neuen Lehrerin, die noch gar nicht allzulange Rehrenbacherin geworden ist. Die Kameraden Heint. Brasel und Wilhelm Schäfer hatten das Glück, diesen Abend mit zu erleben.

In Urlaub waren in letzter Zeit Matrose Heinemann, Lorenz Wagner, Gg. Hildebrand, H. Hoffmann, Karl Horn, Konrad Winter, Willi

Weinreich, Lorenz Peter, Heinrich Wenzel und der liebe Karl Fehr. Konrad Wagner schrieb wieder einmal aus Gefangenschaft.

Aber nun waren es nicht alles frohe Stunden, die wir hier verleben konnten, denn es traf uns in den letzten Monaten schweres Leid. Es starben den Heldentod Karl Winter, Heinrich Reig und Adolf Reimold. Wir werden sie nie vergessen.

Nun alle, die Ihr kämpft für Deutschlands Sieg und Ehr, wir wünschen Euch eine frohe und gesunde Heimkehr.

Mit einem Heil Hitler grüßt Euch
Euer Kurt Metz.

Ortsgruppe Spangenberg

Liebe Kameraden!

Aus Spangenberg habe ich Euch diesmal nicht viel zu berichten. Im Dezember und Januar hatten wir eine Ortsgruppenversammlung und eine öffentliche Versammlung, in der Pp. Schülbe zu uns sprach. Zum Jahresende hatten wir unsere Heimaturlauber einen Abend als Gäste im Rathausaal. Daran nahmen teil: Hauptfeldwebel Richard Theune, Grenadier Willi Salzmann, Obergefr. Wilh. Kollmann, Leutnant Karl Weichke, Uffz. Theune-Hobbs, der „Bon“, Sanitätsgefr. Anton Strube, Obergefr. Wilh. Heiwig. Außer ihnen sahen wir in der letzten Zeit im Urlaub u. a.: Fähnrich W. Ludwig, 4-Unterscharf. Karl Nier, Uffz. Koch, Oberfeldw. Engelhardt, Oberfeldw. Bromm, Uffz. H. Eltrich, Ltn. Pfeiffer, Uffz. Angersbach, Gefr. Gishler, Obergefr. Pfaar, Uffz. Horchler, Spfm. Sondermann, Uffz. Kirchner, Uffz. Rübenkönig, Uffz. Aug. Sagel und viele andere aus Ost und West.

In der Beyeröde haben Christian und Else Enzeroth, unser Turnvater und seine Frau, am 17. Januar ihre silberne Hochzeit gefeiert. Altweibbindermeister Franz Bekler und seine Frau Katharina geb. Dehn denken an ihre Goldene.

Des 30. Januar 1933 haben wir in diesem Jahre in einer schlichten Morgenfeier gedacht, während unsere SA-Männer zu der Kundgebung in Melsungen mit aufmarschierten. Daß Euer junger Kamerad Hans Sonntag im Osten geblieben ist, werdet Ihr inzwischen zumeist erfahren haben. Er starb an den Folgen einer schweren Verwundung im Feldlazarett und ruht auf dem Soldatenfriedhof in Drischa. In der Kurh. Landeszeitung lasen wir die Nachricht vom Heldentod des Leutnants und Kompanieführers Karl Stantke. Er war Führer der RAD-Abteilung „Otto der Schütz“ als sie Spangenberg 1938 verließ und wird vielen von Euch noch aus der Zeit unserer gemeinsamen Aufmärsche und Veranstaltungen mit dem RAD. bekannt sein. An Auszeichnungen von Spangenbergern Soldaten wurden mir bekannt: Verleihung des EK. 2. an den Gefr. Heinrich Scheerer, der Spange zum EK. 2. an Uffz. Georg Huber, des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. mit Schwertern an Feldunterarzt Otto Fenner.



Unsere schöne Heimat: Die Hauptstraße der Gemeinde Röhrenfurth

Foto: Heinel-Spangenberg